

Informationsschreiben Stand 08.01.2013

Bauabschnitt 11

Kontrollmessungen vor/nach Primärquellenentfernung

Dieses Informationsschreiben bezieht sich auf die finalen Messberichte des Sachverständigenbüros Reifer über die Kontrollmessungen nach der erfolgten PQE im 11. Bauabschnitt und die dazugehörigen Grundrisse seitens des BLB.

Die Berichte sind analog zum 1. bis 10. Bauabschnitt je Ebene aufgestellt. Zu jedem Bericht gibt es darüber hinaus einen Grundriss, in den die Messwerte übertragen wurden.

Die Raumluftmessungen unterliegen unterschiedlichen Einflussfaktoren, die als Beurteilungskriterien der Raumluftmessungen beachtet werden müssen. Dazu gehören beispielsweise die Innen- und Außentemperatur, die Oberflächentemperatur der raumumfassenden Bauteile, die vorhandenen Primärquellen, die Grundbelastung der verbliebenen Sekundärquellen (z.B. Wandanstriche) und das Lüftungsverhalten der Nutzer und Nutzerinnen.

In einer bereits vor einiger Zeit erfolgten Nutzerinformation wurde darauf hingewiesen, dass im 1. BA flächendeckende Nachmessungen direkt nach der PQE (ohne Möbel, Akten, etc.) erfolgten, die eine Senkung der Raumluftwerte bestätigten.

Da Messwerte, die nach der PQE unter regulären Nutzungsbedingungen ermittelt werden, jedoch aussagekräftiger sind, erfolgen ca. 14 Tage nach Rückzug der Nutzer flächendeckende Messungen. Dabei werden die komplette Ausstattung des Raumes inkl. Inventar und das reguläre Lüftungsverhalten mit einbezogen.

Die nach Beendigung der PQE erstellten Kontrollmessberichte je Ebene beinhalten daher die Werte der Bestandsmessung, so weit sie vorliegen, die stichprobenartigen Messwerte direkt nach der PQE, um sicherzustellen, dass die PQE erfolgreich war, und die flächendeckenden Messergebnisse ca. 14 Tage nach Rückzug der Nutzer/innen.

Ergänzend dazu sind teilweise weitere einzelne Kontrollmessergebnisse aufgeführt, um einzelne Werte nochmals abzusichern.

Einerseits können die Messungen nicht zeitgleich in allen betroffenen Ebenen erfolgen und andererseits sind die Laborergebnisse abzuwarten, bevor im Anschluss daran eine Wertung durch den Gutachter vorgenommen werden kann. Darüber hinaus müssen Räume wegen erschwerter oder nicht möglicher Zugänglichkeit oder auch bei auftretenden Fehlmessungen einer erneuten Messung unterzogen werden. Diese erfordern dann eine erneute Labor- und Gutachterauswertung.

Der BLB und auch das Sachverständigenbüro Reifer erachten es als nicht zielführend, Zwischenergebnisse zu kommunizieren und alle Betroffenen mit endlosen Überarbeitungsständen zu konfrontieren. Daher wird um Verständnis gebeten, dass die

Kontrollmessberichte je Bauabschnitt nicht immer direkt nach Fertigstellung der PQE zur Verfügung gestellt werden können.

Falls Zwischenergebnisse gewünscht sind, steht der BLB den Nutzern selbstverständlich für Anfragen zur Verfügung.

Seit dem 17.10.2012 steht das Sachverständigenbüro Reifer und ein/e Vertreter/in des BLB den Nutzern/innen immer mittwochs, in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr, in einem Infobüro auf dem Parkplatz 9/Bauleitungscontainer/1. Etage für Fragen zum Thema PCB (Messwerte, Umzüge, Materialien, Ersatzmöbel, etc.) zur Verfügung.

Urlaubsbedingt öffnet das Informationsbüro wieder ab dem 23.01.2013.

Allgemeine Informationen zu den Messberichten der PQE im 11. BA:

Die Räume 23.02.U1.61 und 66 waren bereits Gegenstand einer Vorgezogenen PQE-Maßnahme im Sommer 2012.

Auch in diesem Bauabschnitt bleibt festzuhalten, dass die PQE-Maßnahmen für alle zu bearbeitenden Flächen erfolgreich waren.

Der Interventionswert von 3000 ng/m³ gemäß der PCB-Richtlinie wurde weit unterschritten.

Die einzelnen Raumluftmessungen der unterschiedlichen Bauabschnitte sind untereinander nicht vergleichbar, da sich die Sanierungsbereiche durch die unterschiedlichen Einflussfaktoren unterscheiden.

Nach Aussage des Sachverständigenbüros Reifer ist davon auszugehen, dass die PCB-Raumluftwerte in den nächsten Jahren leicht und beständig sinken werden.

Die Handlungsanweisung der HHU für „Richtiges Lüften im Sommer“ muss jedoch auch nach der PQE weiterhin Beachtung finden, so dass die Räume regelmäßig einer Lüftung unterzogen werden.

Derzeit erarbeiten das Sachverständigenbüro Reifer und der BLB die Erstellung eines Messkonzeptes, in dem Kontrollmessintervalle festgelegt werden. Nach Abstimmung mit der HHU wird dieses Konzept den Nutzern und Nutzerinnen über die HHU bekannt gegeben werden.

Stichpunktartige Zusammenfassung der Messergebnisse je Ebene der PQE im 11. BA:

Gebäude 23.02.U1 Ost

Die Räume 61 und 66 waren bereits im Sommer aus organisatorischen Gründen einer vorgezogenen PQE unterzogen worden und wurden am 18.11.2012 nochmals einer Kontrollmessung unterzogen.

Die PQE war erfolgreich. Die gemessenen Raumluftwerte liegen unterhalb von 1000 ng/m³ und liegen damit weit unterhalb des Interventionswertes der PCB-Richtlinie mit 3000 ng/m³. Der maximal gemessene Raumluftwert liegt in dieser Ebene im Raum 66 bei 675 ng/m³.

Gebäude 23.02.00 Ost

Auch hier war die PQE erfolgreich. Der maximal gemessene Raumluftwert liegt im Raum 62 bei 875 ng/m³. Der Interventionswert der PCB-Richtlinie von 3000 ng/m³ wird damit weit unterschritten.

Der Raumluftwert konnte im Raum 64 von 1444 ng/m³ (05.01.2012) auf 345 ng/m³ durch die PQE gesenkt werden.

Gebäude 23.03.00 West

Die PQE war auch in dieser Ebene erfolgreich. Der Raumluftwert im Raum 20 konnte von 2835 ng/m³ (29.07.2012) auf 725 ng/m³ gesenkt werden. Im Raum 23 von 1300 ng/m³ (06.01.2012) auf 735 ng/m³ (15.12.2012). Der maximal gemessene Raumluftwert liegt bei 1055 ng/m³. Alle gemessenen Werte liegen damit weit unterhalb des Interventionswertes von 3000 ng/m³.

Gebäude 23.03.U1 West

Auch hier war die PQE erfolgreich. Der maximal gemessene Raumluftwert in dieser Ebene liegt im Raum 26 bei 1305 ng/m³. Alle Messwerte liegen damit weit unterhalb des Interventionswertes von 3000 ng/m³.

Der Raum 26 weist auch nach der 14 Tage nach PQE keine wesentliche Senkung des Raumluftwertes gegenüber der Bestandsmessung am 06.01.2012 auf. Dieser Raum wird u.a. auch in die Kontrollmessungen mit aufgenommen werden.

Abschließend bedankt sich der BLB auch im Namen aller Ausführenden für die hervorragende Kooperation, die Mithilfe und das entgegengebrachte Verständnis der Nutzer und aller Beteiligten der HHU und des UKD.